

Grundschule baut Robotik-AG aus

Die Clemens-Dülmer-Schule bietet seit einem Jahr erfolgreich im Rahmen der Offenen Ganztagschule eine Robotik-AG an. Nach einer ersten erfolgreichen Teilnahme an einem Wettbewerb strebt die AG jetzt nach mehr.

VON MARK PILLMANN

BOCHOLT Langsam schiebt der kleine weiße Roboter den roten Legostein über die Bewertungsleiste. Bei fünf Sternen soll der Stein liegen bleiben, so steht es in der Aufgabenbeschreibung. Kurz davor stoppt der Roboter, kehrt zurück zur Startposition und lässt den Legostein in der Vier-Sterne-Box liegen – das hieße null Punkte im Wettbewerb. „Der muss noch etwas weiterfahren“ ist die Schlussfolgerung der Schüler und eine schnelle Korrektur am Tablet bringt den gewünschten Erfolg.

Im Rahmen der Robotik-AG arbeiten Kinder der dritten und vierten Klasse der Clemens-Dülmer-Schule seit Herbst letzten Jahres mit den Lego-Mindstorm-Robotern. Das Ziel der AG: Erfolgreich am ZDI-Roboterwettbewerb teilnehmen. ZDI steht dabei für „Zukunft durch Innovation“, eine Gemeinschaftsoffensive zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen. Gefördert wird sie vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW. Und das gelang beim Debüt im März mit dem vierten von neun Plätzen schon sehr gut.

Spezialisiert hat sich die AG auf den Aufgabenparcours des Wettbewerbs, dem sogenannten „Robot-Game“. Dabei müssen in 2 Minuten und 30 Sekunden so viele Aufgaben erfüllt werden wie möglich. Wichtig dabei: Der Roboter darf nur im Startbereich berührt und gestartet werden, außerhalb gibt es Punktabzug. Egal ist hingegen, ob man den gesamten Parcours als eine Programmierung eingibt und in einem



In der Robotik-AG lernen die Schüler nicht nur Programmierung. Auch die Lösung von Problemen wird spielerisch vermittelt.

FOTO: SVEN BETZ

Durchlauf probiert, oder jede Aufgabe einzeln angeht und den Roboter vom Startpunkt immer wieder neu ausrichtet.

Für Schulleiter Benedikt Brömling ist die AG, die im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS) angeboten wird, ein voller **„Wir sind sehr zufrieden“**

Erfolg. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Angebot und wie es von den Kindern angenommen wird.“ Demnächst sollen insgesamt vier AGs mit Lego Mindstorms angeboten werden. Dazu hat die Schule mit Hilfe des Förderver-

eins auch drei neue Roboter gekauft. 40 Kinder können dann an der AG teilnehmen, derzeit sind es 10.

Besonders bei der Arbeit mit den Robotern sei auch der Teamgeist, sagt Brömling. Bei anderen Teamaktivitäten werde oft ein Sündenbock gesucht. „Dann heißt es: ‚Das hast du nicht hingekriegt.‘“ Das sei in der Robotik-AG anders. „Hier arbeiten die Kinder besser zusammen und wenn etwas nicht klappt, heißt es dann eher ‚Versuchen wir es noch mal.‘“

Auch Laura Brinks, eine der

zwei Lehrerinnen, die die AG betreuen, ist überzeugt von dem Konzept. „Ich bin sehr zufrieden. Die Kinder lernen dadurch spielerisch nicht nur Programmierung, sondern auch Problemlösung. Sie probieren etwas, scheitern und testen dann etwas anderes.“

Vierter Platz im Wettbewerb

Auch die Teilnahme am Wettbewerb sei ein Erfolg gewesen, so die Lehrerin. „Wir sind mit acht Kindern gestartet und konnten am Ende mit sechs Kindern in zwei Teams in den Wettbewerb

gehen. Und dann haben wir auch noch direkt den vierten Platz belegt. Das ist ziemlich gut.“

Derzeit arbeiten die Kinder daran, die Erfahrungen aus dem Wettbewerb in die Planung mit einzubeziehen. „Wir sind am Anfang jede Aufgabe einzeln angegangen“, sagt Brinks. „Wir testen derzeit, ob wir nicht mehrere Aufgaben mit einer Programmierung verbinden können.“ Zusätzlich zum Wettbewerb der ZDI will die Robotik-AG in diesem Jahr auch an der World Robot Olympiade, einer Roboter-Weltmeisterschaft, in Gronau teilnehmen.